

Jahresbericht Präsidium 2016

Das Jahr 2016 ist nun auch schon Geschichte. Ich blicke auf ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr zurück. Nun stehe ich schon mitten in den Vorbereitungen für die HV 2017 und merke, dass die Zeit wie im Flug vergeht. Sei es bei mir privat, in meinem Arbeitsalltag oder im betreuen meiner Tageskinder: es erfreut mich immer wieder meine verbleibende Zeit auch dem Tageselternverein zur Verfügung zu stellen. Ist es doch eine sehr schöne Arbeit und für mich auch sehr sinnvoll, den Verein zum Wohl der Kinder zu führen.

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen des neuen Administrationsprogrammes. Für mich hielt sich das Ganze in Grenzen. Vielmehr hatten Pia und Susanne damit zu schaffen. Es erfreut mich aber sehr, dass man seit Anfang Jahr die Arbeitszeiten online erfassen kann. Hinter dem Ganzen steht jede Menge Arbeit und ich danke den Verantwortlichen für ihre geleisteten Stunden.

Am 7. November besuchte ich im Rahmen meiner jährlichen Weiterbildung den Kurs „Geschlechterspezifische Aspekte der Erziehung von Knaben und Mädchen“ von Dr. Allan Guggenbühl. Indem Referat ging der Redner auf folgende Punkte ein. Wieso gehorcht ein Mädchen auf andere Weise wie ein Knabe? Im Alltag werden wir immer wieder mit Geschlechtsunterschieden konfrontiert. Knaben raufen, provozieren gern und denken in Hierarchien, Mädchen sind erlebnisorientiert, pflegen Beziehungen und sind um ihren Ruf besorgt. Es war ein sehr lehrreicher und spannender Anlass. Der Referent hat Situationen aufgezeigt, bei denen wir im Umgang mit Kindern tagtäglich konfrontiert werden.

Leider muss sich der Vorstand auch dieses Jahr von zwei wertvollen Mitgliedern verabschieden. Marianne hat mich in ihrem Ressort sehr unterstützt. Sie hat die Finanzen immer sehr genau im Auge behalten und ermahnt wenn es nötig war. Dieses Ressort ist von mir aus gesehen das wichtigste. Funktioniert doch heute so gut wie nichts mehr ohne Geld.

Tanja hat ihr Ressort mit viel Inspiration geführt und immer eine gute Idee auf Lager gehabt, wenn es darum ging den Verein öffentlich zu präsentieren. An den letzten Tageselternessen durften wir uns am Lotto erfreuen, das sehr gut angekommen ist.

Die Lücke, die die zwei hinterlassen, ist gross. Ich habe immer gerne mit ihnen gearbeitet. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den beiden bedanken. Ich wünsche ihnen für die Zukunft das Allerbeste und hoffe, dass auch sie ihre Zeit mit dem TEV in bester Erinnerung behalten.

Vielen Dank

Nun freue ich mich auf ein weiteres Spannendes Jahr. Ich bin gespannt was uns als Verein in diesem Jahr herausfordert. Ich bedanke mich bei meinem Vorstand für die Unterstützung und wünsche uns ein gutes 2017.

Der Präsident
Samuel Lüthi

Jahresbericht Ressort Vermittlung 2016

Gespannt darauf, wie sich die ganze Vermittlungsarbeit mit dem neuen Softwareprogramm entwickeln würde, fuhr ich mit meiner Arbeit im neuen Jahr weiter. Wir wussten, dass sich mit dem Wechsel des Programms gewisse Arbeitsabläufe für Susanne Mauerhofer (Inkasso) und mich ändern würden. Es war wohl für uns beide eine neue Situation. Um mit dem Programm vertraut zu werden fuhr ich zwei Mal nach Stäfa. Ein sehr grosser Aufwand war das ganze Erfassen der Stammdaten und deren Verknüpfung. Dazu erhielten wir glücklicherweise auch grosse Unterstützung von Patricia Leuthold Räder. Die neue Software ist sehr komplex, teilweise haben wir noch Fehler festgestellt, so dass noch nicht ganz alles reibungslos abläuft. Wir sind jedoch sicher, dass wir dies in kürzester Zeit auch in den Griff bekommen und danken für ihr Verständnis.

Ich durfte auch in diesem Jahr eine erfreuliche Anzahl neuer Tagespflegeverhältnisse abschliessen. Daneben nahmen die Jahresbesuche recht viel Zeit in Anspruch. Es ergeben sich bei diesen Besuchen oft anregende Gespräche, welche die Tageseltern im Grossen und Ganzen auch schätzen.

Unsere 56 Tagesmütter leisteten 39'740 Stunden Kinderbetreuung.

Im Zusammenhang mit den Jahresbesuchen haben wir mit dem Vorstand besprochen, dass wir ab Januar 2017 den Tageseltern eine kleine Pauschale für tägliche Gebrauchsmaterialien auszahlen. Bis 25 Std. monatlich 5.- pro Kind ab 25 Std. 8.- bis Anhin wurde dies von den Tageseltern einfach gratis zur Verfügung gestellt und von ihrem Lohn bezahlt. Die Tageseltern und Anvertrauenden Eltern wurden schriftlich über die Änderung informiert. Vielen Eltern war dies gar nicht bewusst und begrüsst die Anpassung ebenfalls.

Am 7. November besuchte ich erneut einen Weiterbildungstag in Bern
Der Vormittag wurde von Dr. Prof. Allan Guggenbühl geleitet.

„Geschlechterspezifische Aspekte der Erziehung von Knaben und Mädchen“

Wieso gehorcht ein Mädchen auf andere Weise wie ein Knabe? Im Alltag werden wir immer wieder mit Geschlechtsunterschieden konfrontiert. Knaben raufen, provozieren gern und denken in Hierarchien, Mädchen sind erlebnisorientiert, pflegen Beziehungen und sind um ihren Ruf besorgt. Im Referat wird zuerst auf Unterschiede zwischen Geschlechtern eingegangen, bevor anhand von Beispielen die Schlussfolgerungen für die Erziehung gezogen werden. Am Nachmittag hielt Matthias Obrist, lic.phil. Kinder und Jugendpsychologe FSP ein Referat über *„Bindung und Selbstständigkeit“*

Kinder und Jugendliche sollen selbständige Persönlichkeiten werden und gleichzeitig sichere Bindungen aufbauen und beibehalten. Wie geht das zusammen? Haben sie heutzutage dafür zu viel oder zu wenig Zeit und Raum? Wann heisst es wie loslassen und ein Auge zudrücken? Im Referat wird auf die Entwicklungsaufgaben für Kinder, Jugendliche und ihre erwachsenen Bezugspersonen eingegangen und anhand von Beispielen günstige und gefährdete Entwicklungen beschrieben.

Euch, liebe Tagesmütter, danke ich herzlich für die offene und sehr angenehme Zusammenarbeit und die grossartige Arbeit, welche ihr für die Kinder und ihre Eltern leistet.

„Kinder sind dort zu Hause, wo sie verstanden werden.“ Die Feingefühligkeit von euch, liebe Tagesmütter, fördert eine sichere Bindungsentwicklung. Das bedeutet Zuverlässigkeit, was eine wesentliche Grundvoraussetzung für emotionales und soziales Wachsen ist.

Selbstverständlich danke ich auch allen Eltern für das Vertrauen in unseren Verein und mich als Vermittlerin.

Ich schliesse in diesen Dank auch alle Vorstandsmitglieder mit ein. Ich spüre grosses Vertrauen und hohe Wertschätzung meiner Arbeit als Vermittlerin. Leider müssen wir uns dieses Jahr von zwei Vorstandsmitgliedern verabschieden. Ich danke den beiden für die wertvolle Unterstützung und wünsche ihnen in der Zukunft alles Erfreuliche.

Nun freue ich mich im neuen Vereinsjahr wieder auf viele interessante und wertvolle Begegnungen und hoffe weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit allen an der Tageselternverein Beteiligten.

Vermittlung
Pia Frey

Jahresbericht Ressort Aus- und Weiterbildung 2016

Mit der Übergabe des Ressort Aus- und Weiterbildung von Elsbeth Bossi habe ich das Vereinsjahr mit der Durchführung des Obligatorischen Grundkurses begonnen.

Es waren interessante und informative 18 Ausbildungsstunden mit 16 aktiven Tagesmüttern aus den Regionen Koppigen, Ersigen, Kirchberg, Burgdorf und Heimiswil.

Die Tagesfamilienorganisationen verpflichten sich, ihre Tageseltern in einer Grundbildung von mindestens 24 Stunden inklusive Nothelferkurs für Kinder auszubilden. In den Kibesuisse Pilotregionen Ost- und Zentralschweiz wird ab 2017 die Grundbildung auf 30 Stunden erhöht (plus zusätzlich sechs Stunden Nothelfer für Kinder). Damit sollen Verhaltenskodex und pädagogisches Konzept noch stärker verankert werden. Kibesuisse stellt den Ausbilder/-innen ein einheitliches Curriculum zur Verfügung, um die gleiche Ausbildungsqualität für alle Mitglieder zu gewährleisten.

Der Tageselternverein Koppigen wird das neue Grundbildungsangebot in zwei bis drei Jahren umsetzen.

Mit neuen Ideen, interessanten Themen und aktuellen alltagsfragen haben sich meine Kollegen von den Tagesfamilienorganisationen und ich auf die Suche nach Referenten und Fachpersonen gemacht um das neue Kurs Jahrspannend und interessant zu gestalten.

Weiterbildung

Patricia Leuthold Räber